

Eröffnungsrede des BUV Präsidenten Osman Kimil zur Eröffnung der BUV-Jahresversammlung 2015 im Allianz Forum am 2. März 2015

Sehr geehrte parlamentarische Staatssekretärin Frau Gleicke, sehr geehrte Exzellenzen, sehr geehrte Damen und Herren Bundesabgeordnete, liebe Mitglieder und Partner.

Ich freue mich, Sie alle zu unserer Jahresversammlung begrüßen zu dürfen.

Heute war ein ereignisreicher und höchst erfolgreicher Tag für uns, wie man auf den Bildern im Hintergrund sieht: ein neuer Vorstand wurde gewählt, wir haben gute und intensive Gespräche über die Aktivitäten des BUV in den Jahren 2013/2014 und die Perspektiven in diesem Jahr geführt, und es wurde eine neue Satzung verabschiedet.

Als wiedergewählter Präsident des Bundesverbandes der Unternehmervereinigungen möchte ich mit Ihnen Bilanz ziehen und den Startschuss für eine Zukunft geben, die wir gemeinsam gestalten. In eine Zukunft, die von noch mehr Vielfalt, Engagement und Kooperation geprägt sein wird.

Vor mehr als 50 Jahren hat sich die Bundesrepublik für die Vielfalt entschieden. Zusammen mit Gastarbeitern aus den Anwerbeländern gelang Deutschland das Wirtschaftswunder: Gastarbeiter trugen tatkräftig zum wirtschaftlichen Aufschwung des Landes bei. Und deren Nachfahren tun dies immer noch: Als fester Bestandteil der deutschen Wirtschaft schaffen sie zusätzlichen Wohlstand und Arbeitsplätze.

Früher waren wir Gastarbeiter, heute sind wir Unternehmer.

Früher hatten wir Koffer, heute haben wir Firmen.

Früher waren wir Arbeitnehmer, heute sind wir auch Arbeitgeber und ein fester Bestandteil dieser Gesellschaft.

Dieser Wandel bringt auch Verantwortung mit sich. Wir stellen uns dieser Verantwortung und wollen Ansprechpartner sein. Für unsere Mitglieder, für Partner aus der Wirtschaft und der Politik. Um diesem Anspruch gerecht zu werden, entstanden vor 15 Jahren unsere ersten regionalen Unternehmerverbände. Heute vertreten wir 20 Mitgliedsverbände mit mehr als 3000 klein- und mittelständischen Mitgliedsunternehmen, bei denen etwa 40000 Menschen beschäftigt sind.

Unsere Mitglieder vereint vor allem Migrationserfahrung und Weltoffenheit.

Seit 6 Jahren fungiert unser Bundesverband als Sprachrohr dieser Unternehmerverbände, jeder für sich eine deutsche Erfolgsgeschichte der unternehmerischen Vielfalt.

In 5 regionalen Clustern kooperieren wir eng mit unseren Partnern, zu denen unter anderem ihr Haus, Frau Gleicke, und andere Ministerien, Verbände, Kammern und Wirtschaftsförderungen gehören. Durch unseren Netzwerkansatz verbinden wir lokale Kompetenz mit einer globalen Perspektive, nutzen wirtschaftliche Synergien und schaffen eine Plattform für Dialog und Kooperation. Wir sind stolz auf unsere Projekte und Veranstaltungen zu Themen der Existenzgründung, Unternehmensnachfolge, Unternehmensansiedlungen, Fachkräfte, demographischer Wandel und Förderung von Unternehmerinnen.

Wir sind stolz auf die LeMit – die Fachmesse der Lebensmittelbranche

Wir sind stolz auf äußerst fruchtbare Kooperationen im Rahmen des Deutsch-Türkischen Energieforums. Dieses Jahr haben wir die 11. Veranstaltung dieser Reihe in Berlin ausgetragen. Und stolz sind wir auch auf das 2. Deutsch-Türkische Logistikforum.

Wir sind stolz auf die Allianzen mit unseren Partnern.

Wir sind im Vorstand der Europäischen Bewegung Deutschland mit unserem Generalsekretär Önder Kurt vertreten. Der BUV ist Mitglied der Mittelstandsallianz. Außerdem bauen wir eine Deutsch-Türkische Allianz Energieeffizienz mit der dena auf.

Mit einem neuen Vorstand, der mit seinen Mitgliedern Kontinuität und Modernisierung widerspiegelt, fühlen wir uns als BUV gut aufgestellt, um unsere Verbände noch besser bei ihrer nationalen und internationalen Arbeit zu unterstützen. An dieser Stelle möchte ich auch unseren europäischen Dachverband UNITEE erwähnen, über den wir ein europäisches Sprachrohr haben und mit dessen Hilfe wir unsere Aktivitäten im gesamteuropäischen Kontext abstimmen. Ich bitte auch all unsere Mitgliedsunternehmen an dieser Stelle: Nutzen Sie uns und investieren Sie in das transnationale Unternehmertum über die Außenwirtschaftsförderung, die Auslandshandelskammern, die deutschen Botschaften, die Bundesstelle für Außenhandelsinformation und die Exportinitiativen für ihren Unternehmenserfolg.

Als BUV erfahren wir große Unterstützung durch diese Stellen. Mit ihrer Hilfe werden Wettbewerbsvorteile durch die Einbindung der Transnationalität der Unternehmerinnen und Unternehmer generiert.

Durch die Transnationalität werden neue Ressourcen mobilisiert, kombiniert und wirtschaftlich nutzbar gemacht, woraus neue Wettbewerbsvorteile geschaffen werden. Durch diesen Ansatz wird auch der Zugang für kleinere Unternehmen in Deutschland und ins Ausland geebnet.

Um unser Potential besser auszuschöpfen, ist die Zusammenarbeit mit Kompetenzträgern von besonderer Bedeutung. Daher freut es mich umso mehr, Ihnen unseren neuen Beirat anzukündigen, der die Arbeit des BUV in Zukunft noch effizienter machen wird. Wir freuen uns auf die Zusammenarbeit mit Persönlichkeiten aus Politik, Wirtschaft, Wissenschaft sowie Gesellschaft und begrüßen ihre Unterstützung. Nichts würde ich lieber tun als Ihnen stolz die komplette Liste zu verlesen – dies würde allerdings den zeitlichen Rahmen sprengen. Nur so viel sei gesagt, die meisten sitzen gerade mitten unter Ihnen.

Die vielfältige Struktur der deutschen Wirtschaft ist ein Merkmal, um das uns viele auf der Welt beneiden – und ein Grund, warum unser Land auch in diesen krisengeschüttelten Zeiten weiterhin eine der stärksten Volkswirtschaften auf der Welt ist.

Es sind die kleinen und mittelständischen Betriebe, die als treibende Kraft der deutschen Wirtschaft gelten. Sie sind für fast 55% der gesamten Wirtschaftsleistung verantwortlich.

Wir sind eine tragende Säule des deutschen Mittelstandes, unsere Unternehmerinnen und Unternehmer sind zunehmend in wissens- und innovationsintensiven Bereichen als Ausbilder tätig. Ohne unsere geschätzten Gastronomen aus den Mitgliedsverbänden würden uns einige Spätis, Dönerläden und Pizzerien fehlen. **Aber lassen Sie sich nicht täuschen!** Unsere Unternehmerinnen und Unternehmer sind in der

ganzen Bandbreite der deutschen Wirtschaft vertreten und spielen hier eine wichtige Rolle:

Jeder sechste Selbstständige in diesem Land hat heutzutage ausländische Wurzeln. Das sind mehr als eine dreiviertel Million Selbstständige, die mehr als 2,2 Millionen Arbeitnehmer beschäftigen. Das sind 18% aller Arbeitsplätze in inhabergeführten klein- und mittelständischen Betrieben. Sie bilden annähernd so viele Azubis aus, wie Selbstständige ohne Migrationsgeschichte. Das ist eine große Leistung und wir freuen uns über die Anerkennung durch Ihre Anwesenheit, die Sie uns heute hier erweisen.

Lassen Sie mich am Ende meiner Rede für den nächsten Schritt in Bezug auf das transnationale Unternehmertum werben. Beim BUV sprechen wir nicht mehr von Gastarbeitern, Menschen mit Migrationshintergrund oder ethnischer Ökonomie, denn dadurch werden wichtige Aspekte des transnationalen Unternehmertums nicht hinreichend berücksichtigt. Wir sprechen von **Unternehmerischer Vielfalt** und **Migrationserfahrung**.

Wir verstehen unter unternehmerischer Vielfalt mehr als nur die Herkunft unserer Mitglieder. Sie ist nur **ein** Faktor, neben Talenten, Erfahrungen, Zielmärkten und Kompetenzen.

Wir verstehen uns nicht mehr nur als Deutsche, Türken, Polen, Griechen, Spanier oder Italiener - vielmehr sehen wir uns als Europäer, als **neue Europäer**: als **New Europeans**. Wir nutzen unsere Kenntnisse zum Aufbau grenzüberschreitender Beziehungen. Wir sind Brückenbauer, Stabilisatoren und Innovatoren.

Mit Sorge betrachten wir daher auch die jegliche Diskussion, in der die Vielfalt, die wir vertreten, als Bedrohung angesehen wird. Deshalb stellen

wir uns als Verband gegen Ausgrenzung und Pauschalisierung. Lassen Sie uns gemeinsam daran arbeiten, dass aus Grenzen Brücken werden! Für uns ist Vielfalt ein stabilisierendes und integratives Element unserer Gesellschaft, das enorme Ressourcen für Wertschöpfung und neues, aber auch brachliegendes Potenzial bietet.

Für uns ist Vielfalt eine Antwort auf den demographischen Wandel, der Deutschland vor neue Herausforderungen stellt.

Für uns steht fest: Wir müssen einerseits das Potential unserer Fachkräfte auch mit Migrationserfahrung besser nutzen, andererseits brauchen wir eine moderne Willkommenskultur für Fachkräfte in Deutschland. Und vor allem ist Vielfalt handfeste Wirtschaftsförderung. Migrationserfahrung hilft, neue Handelsbeziehungen zu knüpfen, neue Märkte zu erschließen und existierende Netzwerke auszubauen.

KMU sind das Rückgrat der Wirtschaft, aber auch der Garant für die Demokratie. Immanuel Kant bringt die Aufklärung mit der Mündigkeit in Verbindung „Aufklärung ist der Ausgang des Menschen aus seiner selbstverschuldeten Unmündigkeit.“ Dementsprechend ist eine Partizipation und damit einhergehend Pluralismus für eine Demokratie von elementarer Bedeutung. Im Zuge der industriellen Revolution haben unter dem Nachhaltigkeitsaspekt Rechtsstaatlichkeit, Grundrechte, Vertragssicherheit, Eigentumsrechte und Verfahrenssicherheit eine neue Bedeutung gewonnen. Damit fördert es ausländische Direktinvestitionen, die für die ökonomische Entwicklung unverzichtbar sind.

Diese Basis ist für die Ausgestaltung des Wettbewerbs essenziell. Ein funktionierender Wettbewerb ist spielbestimmend für Wohlstand und Beschäftigung.

Wenn diese Rahmenbedingungen nicht bestehen, gilt sehr oft das Recht des Stärkeren. Tendenziell bilden sich mehr Oligopolstrukturen und sehr oft ist damit eine Basis für Korruption und Vetternwirtschaft geschaffen. Als Vertreter des Mittelstands und als Menschen tragen wir Mitverantwortung und treten stark für eine freiheitlich demokratische Grundordnung sowie für die freie persönliche Meinungsäußerung und die uneingeschränkte Pressefreiheit im In- und Ausland ein.

In der Kürze der Zeit ist es nicht möglich, den Mehrwert unserer einzelnen Verbände aufzuführen.

Dennoch möchte ich die hier anwesenden wirtschaftspolitischen Akteure wie Kammern, Verbände, Landesentwicklungsgesellschaften und viele anderen dazu ermuntern, mit unseren lokalen Verbänden zusammen zu arbeiten und an ihrem Potenzial teil zu haben. Nutzen Sie die Gelegenheit, ihre lokalen Ansprechpartner an den jeweiligen Ständen im Foyer aufzusuchen.

Ich freue mich sehr, dass wir hier heute Abend in dieser Vielfalt zusammen gekommen sind, auch um denjenigen Respekt zu zollen, die sich für unternehmerische Vielfalt und ein Miteinander in der Gesellschaft einsetzen. Ihr Engagement, sehr geehrte Preisträger, ist beispielhaft.

Auch freue ich mich, hier wertvolle Redner begrüßen zu dürfen.

Leider kann Bundesarbeitsministerin Frau Nahles heute nicht an unserer Jahresversammlung teilnehmen. Wir freuen uns aber bekannt geben zu können, dass wir am 29.Oktober eine Veranstaltung zum Thema Fachkräftesicherung zusammen mit Frau Nahles organisieren werden.

Ich wünsche allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern einen regen Gedankenaustausch, lebhaftes Diskussions- und bereichernde Begegnungen.

und nun, Frau Gleicke, freuen wir uns auf Ihren Beitrag!